

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948**

25 (3.3.1948)

# Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.20, monatlicher Bezugspreis RM 3.20 (inkl. RM 0.20 Trägeregebühr, bei Zustellung durch die Post RM 1.00 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 28 mm bei Norm-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.20, Plus-Zeile bei Ausgabe und Württembergischer Abendblatt je RM 1.20; Gesamtzeile RM 2.00, Aml. Anzeigen 50% Zuschlag.

2. Jahrgang / Nummer 25

Mittwoch, den 3. März 1948

Einzelpreis 25 Pfennig

## Unterhaus erörtert Verteidigungspolitik Schicksal des Länderrats

„In Westeuropa gibt es keine militärische Verteidigung gegen die UdSSR“

London, 2. März. (Dena-Reuters) Der britische Verteidigungsminister Albert Alexander erklärte im Unterhaus, die britischen Kommunisten wünschten, daß Großbritannien und andere freibürgerliche Staaten sich selbst der Verteidigungsmittel gegen die Feinde im Innern und im Ausland beraubten, während die Sowjetunion umfangreiche Streitkräfte aufrecht erhalte, um mit deren Hilfe ihren Zielen überall in der Welt nachzudringen zu verhelfen. Die Sowjetunion, sagte Alexander weiter, veröffentlichte keine Einzelheiten über ihre Verteidigungsmittel, noch würde sie irgend jemandem gestatten, sich über das, was in der Sowjetunion geschähe, zu informieren.

Die britischen Truppen in Griechenland und Deutschland hätten lediglich dort zu bleiben, um zu blühen. Wenn es zu einem Krieg käme, dann würden die roten Armeen in ein paar Wochen in Norwegen, Frankreich und wahrscheinlich in Spanien und Portugal sein. 200 Divisionen könne man keinen Widerstand entgegensetzen. Das Ziel der Politik müsse die Verteidigung Europas ohne Krieg sein. Das bedeute, daß der Marshallplan durchgeführt und die Westunion verwirklicht werden müsse. Premierminister Clement Attlee, der nach der Debatte für die Regierung antwortete, erklärte zur Frage der Zu-

sammenarbeit zwischen England und den Dominions: „Ich glaube, wir haben heute eine engere Zusammenarbeit hinsichtlich der Verteidigung, als wir es je gehabt haben. Die britische Politik, so erklärte Attlee abschließend, sei eine Politik des Friedens. Gleichzeitig müssen wir aber auch unser Augenmerk auf die Verteidigung richten, und wir wollen diese Verteidigung gemeinsam mit unseren Alliierten und Freunden in Europa und jenseits des Atlantik, den Dominions und den Kolonien aufbauen. Was wir erstreben, ist die Durchführung der Politik, die in San Francisco niedergelegt worden ist — die Politik der Vereinten Nationen.“

Millärgouverneur für Auflösung — Memorandum des Generalsekretärs

Stuttgart, 2. März. (SAZ.) Wie Generalsekretär Robmann am Dienstag dem parlamentarischen Rat mitteilte, hat General Clay zu Beginn des vorigen Monats den Ministerpräsidenten der US-Zone nahegelegt, sich mit der Zukunft des Länderrats der US-Zone zu beschäftigen. Der Wunsch der beiden Militärregierungen zielt auf eine Auflösung sowohl des Länderrats der US-Zone als auch des Zonenrats der britischen Zone hin. Zu dieser Frage haben der Länderrat der US-Zone ein Denkschreiben abgefaßt, das in Kürze der Militärregierung überreicht werden soll. Das Memorandum befaßt sich mit der Situation, wie sie sich aus der Gründung des Frankfurter Wirtschaftsrates ergeben hat und stellt unter anderem fest: „Nach der Bildung des vereinigten Wirtschaftsgebietes hat das Ziel zu bestehen, den Länderrat des amerikanischen Besatzungsgebietes auf bismarcker Basis zu erweitern.“

Die Versuche, die bismarcker Abkommen des Jahres 1946 (bismarcker Verwaltungsrat, bismarcker Verwaltungsrat) und die Tätigkeit des Exekutivrates des vereinigten Wirtschaftsgebietes hätten gezeigt, daß die verschiebende staatsrechtliche Struktur der beiden Zonen eine wirksame Koordinierung nicht erzielen lasse. Die Verschiebung der Partnerschaft in der amerikanischen Zone und in der britischen Zone sei zunächst ein unüberwindliches Hindernis für eine homogene Zusammenarbeit eines Rates der Ministerpräsidenten beider Zonen. Deshalb sei eine Überleitung des Länderrats Stuttgart in eine analog gestaffelte Einrichtung der Bismarck nur und erst dann möglich, wenn vorher die Voraussetzungen dazu erfüllt seien. U. a. müßten die Länder der britischen Zone die gleiche staatsrechtliche Struktur aufweisen, wie die Länder der US-Zone. „So lange diese Voraussetzungen nicht vollständig erfüllt sind“, heißt es weiter in der Denkschrift, „kann die Arbeit des Länderrats Stuttgart nicht eingestellt werden.“

### Unbeschränkte Macht der Aktionskomitees

Verhaftungen in der Tschechoslowakei nehmen immer mehr zu

Prag, 2. März. (Dena) Der Generalsekretär der tschechoslowakischen kommunistischen Partei, Rudolf Slansky, hat, wie das Organ der Partei, „Rude Pravo“ laut Reuters berichtet, alle Funktionäre angewiesen, die nationale Front, „jetzt das höchste Organ im öffentlichen Leben“, zu stärken.

Prag, 2. März. (Dena-Reuters) Der kommunistische tschechoslowakische Justizminister, Dr. Alexej Cepicka, erklärte, die zur Überwachung der Sicherung eingesetzten „Aktionskomitees der nationalen Front“ sollten eine ständige Einrichtung bleiben. Noch im Laufe dieser Woche, so erklärte der Minister in einer Rundfunkansprache, müsse das Netzwerk der einzelnen Aktionskomitees im Lande vollendet sein. Die Aktionskomitees stünden über allen politischen Parteien und seien allen anderen Aktionskomitees übergeordnet. Die örtlichen Komitees könnten ihre Funktionen nur mit Genehmigung der Nationalkomitees ausüben. Der Minister gab ferner bekannt, daß Aktionsausschüsse nur in Fabriken gebildet werden dürfen, in denen die Verhältnisse dies erforderten.

Die Politik der Regierung für das am 1. April beginnende Finanzjahr verfolgte die Herabsetzung der Ausgaben für die Verteidigung um 200 Millionen Pfund Sterling auf 82 Millionen Pfund Sterling und der bewaffneten Streitkräfte um 24 000 Mann auf 78 000 Mann. Der Abzug der britischen Streitkräfte aus Palästina bis August werde sichergestellt werden, jedoch bliebe die Notwendigkeit bestehen, angemessene Streitkräfte im mittleren Osten beizubehalten. Großbritannien muß den Willen demonstrieren, stark zu sein. In der gemeinsamen Weltweite Komitee beim verantwortlichen Minister in Erwägung ziehen, vom Prinzip der nationalen Dienstpflicht abzusehen. Alexander führte weiter aus, die Politik der britischen Regierung zielt nicht darauf ab, die Stärke der Flotte so weit herabzusetzen, daß sie ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen könne.

Anthony Eden, der stellvertretende Leiter der konservativen Opposition, gab in seinen Ausführungen während der Debatte seiner Betroffenheit über das erhebliche Fehlen vorläufiger Maßnahmen für ein koordiniertes und modernes Verteidigungssystem Englands und des britischen Imperiums Ausdruck.

Der Abgeordnete Richard Crossman, einer der sogenannten „Labour-Ebellen“, der sich dafür einsetzte, daß Großbritannien eine viel definitivere soziale Politik im Mutterland und in Übersee verfolgen soll, gab seiner Ansicht Ausdruck, daß es zwei Verteidigungsmethoden gegen die Vorstöße der Kommunisten gebe. Die erste sei ein kommunistischeres Sozialsystem, und die andere bewaffnete Streitkräfte. Die Verantwortlichkeit für die Streitkräfte liege überwiegend bei den Vereinten Staaten und die für die soziale Verteidigung vor allem bei Großbritannien. Es gebe keine militärische Verteidigung gegen die Sowjetunion in Westeuropa.

Prag, 2. März. (Dena) Justizminister Alexej Cepicka erklärte laut Reuters in einer Rundfunkansprache an die Aktionskomitees, sie könnten ihre gesetzlichen Machtbefugnisse unbeschränkt ausüben, da alle ihre „im Interesse des Staates“ getroffenen Entscheidungen später durch Gesetz sanktioniert würden.

Präsident Benesch wird, wie ein INS-Korrespondent am Dienstag von Freunden des tschechoslowakischen Staatsoberhauptes erfährt, „auf seinem Landsitz praktisch als ein Gefangener“ gehalten. Benesch soll die kommunistische Kontrolle über die Tschechoslowakei unter dem gleichen Druck angenommen haben, dem Exkönig Michael seinerzeit vor seiner Abdankung ausgesetzt gewesen sei.

Frankfurt, 2. März. (Dena) Dr. Hermann Pünder, Oberbürgermeister von Köln, wurde in der Dienstsitzung des Wirtschaftsrates auf Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion mit 44 Stimmen zum Oberdirektor des Verwaltungsrates gewählt. Die bisherigen Direktoren Dr. Schlangensiefen und Schubert wurden ebenfalls auf Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion wiedergewählt, während Prof. Dr. Ludwig Eckhardt, ehemaliger Landesminister, als Nachfolger Semlers Direktor der Verwaltung für Wirtschaft wurde.

Gegenstand eingehender Erörterung war der Zuständigkeitsbereich des erweiterten Wirtschaftsrates. Grundsätzlich wurde von allen Vertretern der Parteien die Meinung vertreten, daß der erweiterte Wirtschaftsrat keine besonderen Machtbefugnisse besäße. So betonte Dr. Friedrich Holzappel, als Vertreter der CDU/CSU-Fraktion, daß der Wirtschaftsrat nach wie vor als ein Provisorium anzusehen sei und als solches auch nur begrenzte Möglichkeiten innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches besäße: Immerhin müsse man aber, wenn schon die Anordnung der Besitzungs-

### „Wirtschaftsrat bleibt ein Provisorium“

Dr. Pünder Oberdirektor des Verwaltungsrates — Fraktionen gegen Dr. Semler

Frankfurt, 2. März. (Dena) Dr. Hermann Pünder, Oberbürgermeister von Köln, wurde in der Dienstsitzung des Wirtschaftsrates auf Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion mit 44 Stimmen zum Oberdirektor des Verwaltungsrates gewählt. Die bisherigen Direktoren Dr. Schlangensiefen und Schubert wurden ebenfalls auf Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion wiedergewählt, während Prof. Dr. Ludwig Eckhardt, ehemaliger Landesminister, als Nachfolger Semlers Direktor der Verwaltung für Wirtschaft wurde.

Gegenstand eingehender Erörterung war der Zuständigkeitsbereich des erweiterten Wirtschaftsrates. Grundsätzlich wurde von allen Vertretern der Parteien die Meinung vertreten, daß der erweiterte Wirtschaftsrat keine besonderen Machtbefugnisse besäße. So betonte Dr. Friedrich Holzappel, als Vertreter der CDU/CSU-Fraktion, daß der Wirtschaftsrat nach wie vor als ein Provisorium anzusehen sei und als solches auch nur begrenzte Möglichkeiten innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches besäße: Immerhin müsse man aber, wenn schon die Anordnung der Besitzungs-

### „Rote Armee“ als Entlastung

Frankfurt, 2. März. (Dena) Für die in Nürnberg im OKW-Typus angeordnete einmündigen deutschen Generale bemüht sich die Verteidigung, Beweispunkte zu beschaffen, indem sie sich, wie Dena ermittelte, an die verschiedenen Kreise wendet, um einwandfreie Dokumente über die Kriegführung der Roten Armee zu erhalten. So hat der Verteidiger des angeklagten Generals der Infanterie Otto Wöhler, Dr. Gerhard Rauchs, nachdrücklich um Beschaffung eidgenössischer Erklärungen über „Gesamtkontrollen der Roten Armee“ in Finnland, im Baltikum und in Bessarabien ersucht, sowie für die Dauer des Ostfeldzuges und die Zeit nach der Kapitulation die Verteidigung versuche insbesondere Beweise für Mord, Vergewaltigungen, Plünderungen, Geiselnahmen, Verschleppungen sowie Behandlung deutscher Kriegsgefangener und Stabchefs zu finden. Die Verteidigung sei beabsichtigt, die entscheidenden Kosten durch Geldspenden zu finanzieren.

Frankfurt, 2. März. (Dena) Für die in Nürnberg im OKW-Typus angeordnete einmündigen deutschen Generale bemüht sich die Verteidigung, Beweispunkte zu beschaffen, indem sie sich, wie Dena ermittelte, an die verschiedenen Kreise wendet, um einwandfreie Dokumente über die Kriegführung der Roten Armee zu erhalten. So hat der Verteidiger des angeklagten Generals der Infanterie Otto Wöhler, Dr. Gerhard Rauchs, nachdrücklich um Beschaffung eidgenössischer Erklärungen über „Gesamtkontrollen der Roten Armee“ in Finnland, im Baltikum und in Bessarabien ersucht, sowie für die Dauer des Ostfeldzuges und die Zeit nach der Kapitulation die Verteidigung versuche insbesondere Beweise für Mord, Vergewaltigungen, Plünderungen, Geiselnahmen, Verschleppungen sowie Behandlung deutscher Kriegsgefangener und Stabchefs zu finden. Die Verteidigung sei beabsichtigt, die entscheidenden Kosten durch Geldspenden zu finanzieren.

### Großbritannien schließt sich an

New York, 2. März. (Dena) Der britische Kolonialminister Arthur Creech Jones erklärte laut Reuters im Sicherheitsrat während der Palästina-Debatte, daß Großbritannien sich nicht dem von Amerika vorgeschlagenen Ausschuss der „Good Will“ anschließen werde, der die Bedeutung des Friedens in Palästina weiter untersuchen soll.

## Sieben Fragen an Stalin

Um die Freiheit Finnlands — Neutralität soll gewahrt bleiben

Helsinki, 2. März. (Dena-Reuters) Der finnische Staatspräsident Juho Paasikivi hat, wie bekanntgegeben wurde, sieben Fragen über den von der Sowjetunion vorgeschlagenen gegenseitigen militärischen Beistands- und Freundschaftspakt an Marshall Stalin gerichtet. Stalin soll unter anderem beantworten, welche Verpflichtungen der vorgeschlagene Pakt Finnland hinsichtlich seiner bewaffneten Streitkräfte auferlegen würde, die bereits durch den Friedensvertrag bedingt verringert worden seien. Welche Wirkung der Pakt auf die öffentliche Meinung haben würde? Würde der Pakt die Beziehungen zwischen den beiden Ländern verbessern oder verschlechtern? Wie würde der Pakt den Friedensvertrag beeinflussen? Was bedeutet gewisse Klauseln in den rumänischen und ungarischen Verträgen, die Stalin als Muster für den vorgeschlagenen finnisch-sowjetischen Pakt genannt hatte?

Sechserverträgen der finnischen Regierung für außenpolitische Angelegenheiten sowie von den verschiedenen Parlamentsfraktionen erörtert und sind in dem Antwortschreiben auf Stalins Brief enthalten, das Paasikivi dem sowjetischen Botschafter in Helsinki, General G. M. Sawonenkow, überreichte. Die Vorsitzenden der politischen Parteien mit Ausnahme der Volkdemokraten erklärten, der von der Sowjetunion vorgeschlagene Pakt sei zwar nicht willkommen, aber es sei unmöglich, seine Erfüllung abzulehnen. Sie befürworteten zwar die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zur Sowjetunion, verteilten jedoch die Ansicht, daß Neutralität die beste Politik für Finnland sei. Die Vorsitzenden erklärten, ihre Parteien würden sich nicht Hals über Kopf zum Abschluß eines solchen Paktes zwingen lassen, sondern darauf bestehen, daß die Angelegenheit dem finnischen Parlament zur Billigung auf verfassungsmäßige Weise unterbreitet werde.

## Nürnberg Prozesse werden fortgesetzt

„Chicago-Tribune“ klagt gegen Hauptankläger General Taylor

Nürnberg, 2. März. (AP) Die Kriegsverbrecherprozesse in Nürnberg wurden trotz aller Kritik zu Ende geführt, erklärte der Chef der juristischen Abteilung bei der amerikanischen Militärregierung in Deutschland, Alvin Brockway, Brigadegeneral Teiford Taylor, der amerikanische Hauptanklägervertreter, wurde bis zum Abschluß der Prozesse auf seinem Posten verbleiben. General Taylor teilte mit, daß die Prozesse noch ein halbes Jahr in Anspruch nehmen werden.

würde in Frage kommende Zeugen vernommen und General Louis D. Clay mit einer Stellungnahme darüber berichten, „ob gegen Taylor ein Kriegsverbrecherverfahren angestellt werden soll.“

„Chicago-Tribune“ hat, wie sie meldete, Klage gegen den amerikanischen Hauptankläger bei den Nürnberger Militärgerichten, General Teiford Taylor, eingereicht, weil seine Beamten eine Zeitungsmeldung vor ihrer Veröffentlichung benutzt hätten, um einen amerikanischen Richter anzuwerben. Die Klage sei, so schreibt die Zeitung, dem amerikanischen Generalinspektor Louis A. Clay in Berlin vorgelegt worden. Dieser

würde in Frage kommende Zeugen vernommen und General Louis D. Clay mit einer Stellungnahme darüber berichten, „ob gegen Taylor ein Kriegsverbrecherverfahren angestellt werden soll.“

## Erio'greicher Verlauf der Dreier-Konferenz

Tripolis im Mittelpunkt der Besprechungen — General Clay berichtet

London, 2. März. (Dena-Reuters) Auf der Dienstsitzung der Londoner Dreimächtekonferenz über Deutschland sollen, wie Reuters aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Abschluß der französischen Besatzungsmacht an die Bismarck besprochen worden sein. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Benelux-Delegation habe am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschlussfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiere.

### Ergebnislose Oesterreich-Beratung

London, 2. März. (Dena-Reuters) Die Sonderbeauftragten für Österreich konnten am Dienstag zu keinem Ergebnis gelangen, da der sowjetische Delegierte H. V. Kozlov die „Erörterung eines britischen Memorandums zur Lösung der Frage der deutschen Vermögenswerte“ absahnte. In diesem Memorandum werden fünfzehn Oesterreichischen in Oesterreich aufgeführt, die nach Ansicht der britischen Regierung bei ein- oder zwei Teilen gerecht werdenden Lösung in das Eigentum der Sowjetregierung übergehen könnten.

### Fünfmächte-Konferenz und Westeuropäische Union

London, 2. März. (Dena-Reuters) Die am 4. März in Brüssel beginnende Fünfmächtekonferenz wird, wie man in amtlichen Kreisen annimmt, den Charakter einer Art vorbereitenden Kommission für eine spätere Konferenz des Außenministers der fünf beteiligten Staaten haben, die die Vertragsbasis einer westeuropäischen Union erörtern könnten. Obwohl noch kein festes Datum für diese Konferenz festgelegt worden ist, vertreten gutinformierte Kreise in der britischen Hauptstadt die Ansicht, daß sie unmittelbar der neuen vierhundertköpfigen Konferenz, die am 13. März in Paris beginnt, folgen wird.

### Frankfurt, 2. März. (Dena) Für die in Nürnberg im OKW-Typus angeordnete einmündigen deutschen Generale bemüht sich die Verteidigung, Beweispunkte zu beschaffen, indem sie sich, wie Dena ermittelte, an die verschiedenen Kreise wendet, um einwandfreie Dokumente über die Kriegführung der Roten Armee zu erhalten. So hat der Verteidiger des angeklagten Generals der Infanterie Otto Wöhler, Dr. Gerhard Rauchs, nachdrücklich um Beschaffung eidgenössischer Erklärungen über „Gesamtkontrollen der Roten Armee“ in Finnland, im Baltikum und in Bessarabien ersucht, sowie für die Dauer des Ostfeldzuges und die Zeit nach der Kapitulation die Verteidigung versuche insbesondere Beweise für Mord, Vergewaltigungen, Plünderungen, Geiselnahmen, Verschleppungen sowie Behandlung deutscher Kriegsgefangener und Stabchefs zu finden. Die Verteidigung sei beabsichtigt, die entscheidenden Kosten durch Geldspenden zu finanzieren.

## Welt-Rundschau

PARIS (Dena-INS). Europäische Kräfte in Paris erklärten, der Ausbau von Bundeswehr werde ein Komitee „Freies Europa“ bilden.

KOPENHAGEN (Dena-Reuters). Der dänische Verteidigungsminister Karsten Hansen demonstrierte erneut die sowjetischen Beschlüsse, daß Bismarck, Schweden und Norwegen ein Gebietsabkommen mit Großbritannien und den Vereinten Staaten geschlossen hätten.

OSLO (Dena). Mehrere tausend norwegische Studenten demonstrierten laut NTB vor der tschechoslowakischen Legation in Oslo aus Sympathie für die jetzt in der Tschechoslowakei verhafteten Studenten und Professoren.

BAD NAUHEIM (Dena). Die Exekutive der deutschen konservativen Jugendorganisationen fordert laut BIC alle deutschen Parteien in einer Resolution zur Bildung eines anti-kommunistischen Blocks auf.

ROM (Dena). Der italienische Ministerpräsident Alcide De Gasperi beschuldigte die italienische Kommunisten, schon „Aktionskomitees“ nach tschechoslowakischem Muster einzurichten zu haben.

TEHERAN (Dena-Reuters). Festen hat dem amerikanischen 27 000 Tonnen Flugzeugträger Valley Forge auf zwei Zerstörern nicht die Genehmigung erteilt, in die persischen Hoheitsgewässer einzulaufen.

BRITZE, Britisch-Hindus (Dena-Reuters). Der britische Schatzminister „Dwight“ landete britische Truppen um die Vertreibung der Kolonisten gegen etwaige Angriffe aus Guatemala zu verhindern.

NANKING (Dena). Die kommunistischen Streitkräfte stießen laut AFP in die Provinz von Suiping, einer wichtigen Stadt an der Eisenbahnlinie von Tschangtschung nach Mukden, einzufragen.

SAIGON (Dena). Bei einem Anschlag vietnamesischer Streitkräfte auf eine französische Aufklärungsgruppe, laut AFP, 150 Franzosen und Vietnamesen, darunter Oberst de Selesne, Oberbefehlshaber der Fremdenlegion in Indochina, getötet.

# Süddeutsche Allgemeine

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WS 113. Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsleitung) und Felix Richter (Chefredaktion). Verlag: Süddeutsche Allgemeine Pflanzheim, Telefon 1901 und 1902. Druck: Badische Presse, Karlsruhe, Waldstr. 11.

## Bis hierher und nicht weiter

H.M. Mit dem sowjetischen Vorschlag an Finnland über den Abschluß eines gegenseitigen Freundschafts- und Beistandspaktes wächst unter der finnischen Bevölkerung die Furcht, und die westliche Welt gibt ihrer Besorgnis darüber Ausdruck, daß Finnland das gleiche Schicksal wie Rumänien, Ungarn und nun auch die Tschechoslowakei erleiden könnte. Dort erfolgte die kommunistische „Machtergreifung“ auf dem Weg über Bündnisse und mit Hilfe eines künstlichen Staatsstreiches, hier ergibt sich die russische Forderung auf „Beistand“ als natürliche Konsequenz aus der geographischen Lage Finnlands. Die Bemühungen des Kremles, die angeblich dazu da sind, die Siege der Vergangenheit zu festigen, sind im Falle Finnlands allzu deutlich: es geht um territoriale Positionen.

Im Jahre 1939 wagte dieses standhafte Volk, russische Forderungen zurückzuweisen und verteidigte seine Freiheit in einem verlustreichen Krieg. Heute dagegen ist Finnland durch den von England und Amerika gebilligten Friedensvertrag gefesselt und nicht in der Lage, Widerstand zu leisten. Das seen- und waldreiche Land mit seinen freiheitsliebenden Bewohnern, das im Kampf gegen den bündnisstehenden Partner seine Kräfte verlor, steht vor der Gefahr, in den sowjetischen Machtbereich einbezogen zu werden; es wird dann nur noch Trabant unter Trabanten sein. Vor kurzem noch sagte eine amtliche russische Erklärung die Beziehungen zwischen Helsinki und Moskau seien ein Musterbeispiel für ein gutes Verhältnis zwischen einer Großmacht und einem kleinen Staat. Und Finnlands Präsident, Paasikivi, versicherte, daß sein Land jede Aggression gegen Rußland, die über finnisches Gebiet vertragen werde, mit Waffengewalt abwehren würde. Dieses Versprechen scheint in Moskau nicht als ausreichend betrachtet zu werden, man will mehr. Planmäßig werden die Randstaaten der UdSSR gleichgeschaltet, „volkdemokratisiert“ oder durch Bündnisse von Moskau abhängig, das in Wirklichkeit die Hauptstadt all dieser Staaten geworden ist. In den westlichen Demokratien, vor allem auch in den skandinavischen Ländern, haben die letzten Ereignisse Beunruhigung hervorgerufen; vor aller Augen spielt sich die langsame, aber zielbewusste Abwicklung der kleinen Demokratien ab. Eine Entwicklung, die erfahrene Politiker schon längst voraussagten, vollzieht sich jetzt. Der lähmende Triumph der kommunistischen Minderheit in Prag und die Drohung des herannahenden finnischen Ereignisses sollten eine neue und vielleicht die letzte Warnung an die Welt sein. Was in den getöteten Ländern vor sich geht, berührt alle freiheitsliebenden Völker, weil dort die Entwicklung gerade dem zuwiderläuft, was die europäischen Länder nach dem Zusammenbruch der Hit-

lerdiktatur erträumten. Statt dessen herrschen wieder die Prinzipien der Diktatur und der Einseitigkeit. Die gegenwärtigen Ereignisse erinnern uns zu sehr an die Lage vor 1939. Das Ganze hat zwar ein neues Firmenschild, aber die Methoden sind die gleichen. Die Idee des Kommunismus, die gegenwärtig in Europa die Grenzen überschreitet, kann nur zurückgewiesen und die Freiheit bewahrt werden, wenn man die Wegbereiter dieser Ideologie, Hunger und Chaos, bekämpft. Oder wollen die Verfechter der echten Demokratie zuschauen, bis das in der Tschechoslowakei vorexerzierte Exempel auch in Italien und Frankreich Nachahmung findet?

Das Prager Alarmsignal ist nicht zu überhören und die Gefahr Finnlands nicht zu übersehen. Das totalitäre System ist bis in das Herz Zentraluropas vorgedrungen, der letzte hackernde Lichtschein hinter dem eisernen Vorhang droht zu verlöschen, die Liquidierung der Opposition und die Knabbelung der Freiheit werden folgen. Es ist äußerste Eile geboten, wenn das europäische Wiederaufbauprogramm die Gefahr für die demokratischen Völker noch bannen soll. Die gemeinsame Erklärung der drei in London tagenden Mächte zu den Prager Vorgängen dürfte jedoch auch in Moskau richtig verstanden worden sein. Im Lichte der letzten Ereignisse zeichnen sich hier die Konturen einer Dreier-Entente ab zur Verteidigung Westeuropas gegen die kommunistische Bedrohung. Der Protest gibt den Kommunisten deutlich zu verstehen, daß sich die drei Mächte hinsichtlich der Methoden, die bei dem Sturz verfassungsmäßiger demokratischer Regierungen und deren Ablösung durch eine Einparteiendiktatur angewandt wurden, durchaus keinen Illusionen hingeben. Es ist ein Weckruf an alle noch bestehenden Demokratien und ein Appell, ihre parlamentarischen Rechte vor der totalitären Gefahr zu schützen.

Der russische Druck auf Finnland fördert und beschleunigt vielfach die Bestrebungen zum Abschluß einer wirtschaftlichen und auch militärischen Union der Staaten Westeuropas, die sich von Skandinavien bis nach Italien hinziehen könnte. Die Debatte über Verteidigungspolitik im englischen Unterhaus ist zweifellos die Reaktion auf die russische Aktivität, da England auch am stärksten daran interessiert sein dürfte, die Bildung einer westeuropäischen Union energisch voranzutreiben. Für alle friedliebenden Völker aber wäre es nunmehr an der Zeit zu erklären: Bis hierher und nicht weiter!

## Kommunisten arbeiten in Frankreich

Paris. (Dona - Reuter). Die französische Zeitung „France Soir“ berichtet, daß nach Meldungen des Mittelländischen des Belgischer Komintern in Frankreich „kommunistische Verteidigungsausschüsse der gleichen Art wie die in der Tschechoslowakei“ gebildet würden.

## Ein Jagdabenteuer in Australien

Von Gabriel Stargaard

Vor vielen Jahren war ich bei meinem Freunde Sanders auf seiner Farm in Australien eingeladen. Eines Tages schlug mir Sanders vor, an einer Känguruh-Jagd teilzunehmen. Ich willigte ein und in kurzer Zeit waren die Pferde gesattelt und wir ritten los, voller Jagdlust. Wir nahmen auch die Hunde mit, die einen besonders guten Riecher für Kängurushunden hatten, und Sanders erzählte, schon an vielen Jagden teilgenommen hatten. Wir ritten an dem Drahtzaun entlang, der die Farm in zwei Teile trennte, auf dem einen Teil wurde das Zuchtvieh, auf dem anderen wurden die Ochsen gehalten. Schon nach dreißig Minuten sahen wir die ersten Kängurushunde. Wir befanden uns in einer Gegend, wo diese Tiere immerhin noch so häufig vorkamen, daß man sie schon als Landplage betrachten konnte. Das lag daran, daß die Neger, die sie früher gejagt hatten, so gut wie verschwunden waren.

Damals lebten viele Menschen in Australien ausschließlich von Kängurushunden. Für den Käse erhielten sie eine Prämie, das Fell verkauften sie auch noch, oft zu recht annehmbaren Preisen.

Als wir das Ufer, das hier steil war, langsam aufwärts geritten waren, standen wir auf einer weiten Ebene. Auf einmal klafften die Hunde wild, keine zweihundert Schritte von uns lagte ein Hund. Kängurushunde stiftet davon. Schon hatten sich die Hunde ein Tier geschnappt, ein großes, mindestens fünf Fuß hohes Exemplar, das mit gewaltigen hohen Schwanz wie ein Stier nach hinten gestreckt, dahntraste, hinter sich die Hunde. Wir trieben die Pferde an, lagen tief über den Sattelknopf gebeugt, die Lust des Jagens nahm jetzt ganz von

uns Besitz. Wir flogen förmlich über die Steppe, die teilweise mit Blumen und Sträuchern besetzt war. Das erregte Tier zeigte noch keinerlei Ermüdung. Schon kamen wir Hügeln nahe, das Gelände wurde erheblich schwieriger, die Pferde stolperien unter lockeren Gestein, es ging ziemlich steil bergab. Das Känguruh gewann Abstand, wir gaben den Pferden die Sporen, und auch die Hunde hatten Mühe, sich zu halten.

Dann erreichten wir den höchsten Punkt und flogen wieder abwärts. Auf einmal wandte sich das verfolgte Tier. Mit dem Rücken an einen dicken alten Stamm gestemmt, schen es uns zu erwarten. Die Hunde sprangen laut bellend auf das Känguruh — aber ein paar gewaltige Hiebe, und zwei Hunde wälzten sich mit herausschlagenden Gehirnen am Boden. Die Klauen der Hinterfüße des Kängurushundes sind eine furchtbare Waffe. Sanders war in diesem Augenblick bereits in der Nähe des Tieres. Er hatte den linken Stiefel an dem Biemen in die Rechte genommen, schwang die gefährliche Waffe um den Kopf, steckte dicht in der Nähe des Tieres und — traf nicht!

Durch den Schwung stürzte er vom Pferd, fiel gerade in die kurzen Proteas des aufrecht stehenden Kängurushundes, das ihn blitzschnell packte! Schon hob sich ein riesiger gefährlicher Hinterbein. In diesem Augenblick aber war Johns heranschwang den Stiefel an den Rücken, und wie vom Blitz erschlagen, brach das Tier, mitten vor dem Kopf getroffen, zusammen. Sanders war mit ein paar Gefährten aus der gefährlichen Umarmung befreit und nun sausten die Hunde wieder heran. Aber er taumelte schimpfend zurück, er blüdete ein Gesicht und an den beiden Armen.

Wir brachen die Jagdpartie sofort ab, überließen es Joss, die Beute abzubringen und ritten, nachdem ich meinem Freund neidrig verbunden hatte, nach der Farm zurück.

## Leipzig zwischen den Messen

Es war eigentlich eine Enttäuschung Leipzig zwischen den Messen zu sehen. Nicht etwa, weil der Bahnhof nicht mit Fahnen und Tannenblumen geschmückt war, sondern weil man um eine Illusion armer wurde. Wie kam es der Messebesucher Leipzig vor dem Krieg? Jetzt ist es eine zerstreute Stadt mit Menschen, die schwer an ihren Sorgen und Nöten zu tragen haben. Sie arbeiten wohl für den Aufbau, aber es geschieht ohne Schwung, es ist, als wolle alles im nächsten Augenblick erstarren. Ein Beweis für die langsam zu Ende gehende Nervenkraft der auf Hunger gesetzten Bevölkerung ist es, wenn in den überfüllten Straßenbahnen unerschrockene Szenen vorkommen. Ein harmloser Zusammenstoß mit einem Menschen hat ein unangenehmes Wortgefecht und schließlich eine Schlägerei zur Folge, wenn sich nicht zur rechten Zeit einer der Beteiligten auf die Gleichheit ihrer Lage beruft. Was sagen die Umstehenden dazu? Sie zucken mit den Achseln und meinen, daß es ein Kind sei zu leben, daß der Russe bald abziehen möge und daß er alle dahin bringen würde, wo er es hinhaben wolle. Und tatsächlich, es ist so! Durch seine Politik, den Brotkorb immer wieder ein Stückchen höher zu hängen, bringt er die Menschen zu einer Einstellung, die sie tierisch und apathisch denken lehnt. Das eigenartige an dieser Situation ist nur, daß der Mensch, anstatt dem Kommunismus zu verfallen, eine tiefe Abscheu vor ihm bekommt, daß er Kraft gegen ihn sträubt. Die absinkende Kraft und das System der Totalität jedoch verzettelt ihn nicht mehr in die Lage, sich dagegen zu wehren. So verfällt er in eine Art Betäubung, die ihn Worte sprechen läßt, wie, daß das westliche Deutschland das Götliche nicht vergessen solle.

Wieviel die Verzweiflung selbst in Arbeiterkreisen Platz gegriffen hat, zeigt die Tatsache, daß von fünf bezahlten Arbeitern drei einen „hohen Hitzel“ wünschen. Dieser hätte sie wenigstens leben lassen. Es ist nicht abzusehen, was letztere Überlegung für Folgen haben kann. Auf keinen Fall die von tausenden Plakaten und Vorträgen verkündete demokratische Neuzurichtung des fortgeschrittenen Menschen der Ostzone. Als Besucher von Leipzig und überhaupt der Ostzone muß man feststellen, daß die politische Aufklärung erschreckend einseitig ist. Die zwei Zeitungen in Leipzig, „Leipziger Volkszeitung“ und „Leipziger Zeitung“ — letztere wurde inzwischen verboten — waren die einzigen, die man allerdings nicht als „Ohr- und Stimme der Messestadt“ bezeichnen konnte, sondern eher als „Sprachrohr der SED!“

Wieviel die Verzweiflung selbst in Arbeiterkreisen Platz gegriffen hat, zeigt die Tatsache, daß von fünf bezahlten Arbeitern drei einen „hohen Hitzel“ wünschen. Dieser hätte sie wenigstens leben lassen. Es ist nicht abzusehen, was letztere Überlegung für Folgen haben kann. Auf keinen Fall die von tausenden Plakaten und Vorträgen verkündete demokratische Neuzurichtung des fortgeschrittenen Menschen der Ostzone. Als Besucher von Leipzig und überhaupt der Ostzone muß man feststellen, daß die politische Aufklärung erschreckend einseitig ist. Die zwei Zeitungen in Leipzig, „Leipziger Volkszeitung“ und „Leipziger Zeitung“ — letztere wurde inzwischen verboten — waren die einzigen, die man allerdings nicht als „Ohr- und Stimme der Messestadt“ bezeichnen konnte, sondern eher als „Sprachrohr der SED!“

## Deutschland-Rundschau

### Verleinte Westzonen:

Stuttgart (Dona). Führende SPD-Politiker der US-Zone traten zur Förderung von Einheitsbestrebungen zusammen. Der bayerische Reichsminister, Gottlieb Buder, der frühere bayerische Ministerpräsident Dr. Wilhelm Höpfer und der württembergisch-badische Landespräsident Wilhelm Keil nahmen an den Besprechungen teil, zu denen die Presse nicht zugelassen ist.

Stuttgart (Dona). Der französische Oberbefehlshaber für Deutschland, General Pierre Koenig, empfing in Baden-Baden eine Delegation evangelischer Theologen. Der Leiter der Delegation, Landesbischof Dr. Theophil Wurm, trug dem General Bitten und Wünsche vor, die sich auf die Behandlung Interreligiöser in der französischen Besatzungszone beziehen.

München (Dona). Selten „berühmte Denke“ hat der amerikanische Präsident Harry S. Truman in der vergangenen Woche in einem Brief der Stadt Kölnbach für ein Fotoalbum übermitteln lassen, das ihm die Bevölkerung im Dezember vorigen Jahres in einem beizugehenden Einheits als Dank für die amerikanischen Lebensmittellieferungen zugewandt hatte.

München (Dona). Dem Landtag wurde jetzt ein Gesetzentwurf der bayerischen Staatsregierung vorgelegt, der die Einweisung von arbeitslosen Personen, Landwirten und Bürgern in die Arbeitszone vorseht. Frankfurt (Dona). Adolf Ludwig, Major, wird als Vertreter der Gewerkschaft der französischen Zone an der Londoner Konferenz der Gewerkschaften über das Marshallplan teilnehmen. Frankfurt (Dona). Die amerikanische Nachrichtenkontrolle hat lassen hat fast Mi-

Der Aufbau in Leipzig geht in einer Art Schneekengel vorwärts wie überall. Wie überall ist es auch, daß die beiden Rathäuser von Leipzig und speziell die Meißnerhaus zuerst aufgebaut werden, während das Kinderkrankenhaus schon eine Erwähnung ein schadhaftes Dach hat...

Der Befehl 24, der die Erhöhung der Produktion fordert, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und Einrichtung von Werkstätten vorsieht, fand in Leipzig eine besondere Resonanz. In einer DEFA-Wochenchau wurde den Besuchern vorgeführt, wie segensreich sich dieser Befehl auswirkt. Man sah eine Werkstätte, in der dampfendes Eisen ausgegeben wurde. Ein schallendes Gelächter begrüßte den Versuch, zu zeigen, wie gut es den Arbeitern in den Fabriken geht. Die Filme, die Augenblicklich in Leipzig laufen, sind entweder sowjetisches Ursprungs und herrlichen Hofklang als die stärkste Nation und das gelindeste Volk der Welt, oder es sind westliche DEFA-Filme, die ein erstaunlich hohes Niveau aufweisen. „Ehe im Schatten“ und „Wozzeck“ waren zwei Filmstreifen, die wirklich gut waren. Leider beide zu sehr mit der Tendenz behaftet, der Bevölkerung den Sozialismus östlicher Prägung klar zu machen. Am Eingang des Kinos stand ein Mensch, der diesen „Sozialismus“ am eigenen Leibe verspürt hatte. Er wußte, wie es aussieht im „Paradies der Arbeiter und Bauern“. Er begriff nicht, daß so viele Menschen an ihm vorüber ins Kino gingen, während er in der typischen wattierten Hose und Weste mit der Fellmütze auf dem Kopf dastand und verzehrte, die neue alte Heimat zu begreifen. Er hatte sich auf das Wiedersehen gefreut. Nun fand er sie so. Was nützte der Spruch am Kroschhochhaus „Omnia vincit labor“ — Arbeit besiegt alles! Was nützte es, wenn der arbeitwillige Mensch vor Hunger nicht arbeiten kann, wenn die Arbeitsmoral auf dem Nullpunkt angelangt ist? Wie lange vor der Zeit der krisenhaften Entwicklung im Westen hätte der Arbeiter in der Ostzone gestreikt, wenn nicht SED-Funktionäre die Russen alarmiert und damit die Unterdrückung des Streiks herbeigeführt hätten? Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Es glänzt und klingelt überall auf den im schlechten Zustand befindlichen Straßen, an den Häusern, in den Versammlungen und in den Zeitungen. Überhört Einheit — Freiheit — Spaltung — Untergang. Wer von den schlichten Menschen in Ost und West will nicht ein einziges, ohne Zensurgesetze bestehendes Deutschland? Und wer verhindert es? W. J.

teilung der KPD-Landesleitung die Einschränkung des Mittelangebots der besetzten KPD von vier auf zwei Ausgaben für Monat März verfügt.

Kassel (Dona). Zwei Zivilisten aus 1939 erlassene Kriegspolizeigesetze passierten im Monat Februar des Lager Friedland von der westlichen in die britische Zone. In der gleichen Zeit wurden 187 Personen durch das Lager in die sowjetische Zone geschleust.

Hannover (Dona). Der Fröhenberg der holländischen Zone und die überparteiliche Finanzorganisation der amerikanischen Zone beschließen nach Mitteilung der Regierungspräsidentin von Hannover, Frau Theonelle Böhmer, eine Delegation zu den Generalen Clay und Robertson zu entsenden um die Einbürgerungsgesetze zu erörtern.

Frankfurt (Dona). Der Staatspräsident von Schweden, Dr. Lars Eric Wahlberg, ist in der ersten Hälfte des Jahres 1947 in die deutsche Besatzungszone gekommen, um die Auswirkungen der deutschen Revolution von 1918 in Berlin anzusehen.

### Vierzonenstadt Berlin:

Berlin (AP). Der Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Kolb und mehrere Frankfurter Journalisten sind die erste deutsche Zylinderkette nach dem Kriege am Dienstag um 18.30 Uhr auf dem Tempelhofer Flughafen gelandet.

Berlin (Dona). Der 12. März 1948 — der hundertste Jahrestag der März-Revolution — ist auf Anordnung der alliierten Kommandantur für Berlin zum gesetzlichen Feiertag erklärt worden.

deutschen Volkslied, das oft fast die gleichen Stoffe behandelt. Nur überwiegt im französischen Volkslied das Humoristische, Neckische.

In einem angrenzenden Vorkühnenraum laufen gleichzeitig mit der Ausstellung, deren Besuch sehr zu empfehlen ist, auch Filmstreifen, die ergreifend das weite, liebevolle, gepflegte Gebiet der französischen Folklore und vor Augen stellen. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Ausstellung auch in den anderen Städten der französischen Zone gezeigt werden könnte. Fr. Basse.

### Neue Bücher

von Wert, Bücher für die Jugend

Ein hübscher Gedanke, den der Verlag Georg Westermann Braunschweig bereits im Kriege zu verwirklichen begonnen hatte, wird in einer recht schmuck ausgestatteten und mit Liebe und Sorgfalt hergestellten Jugendbuchreihe weiter gepflegt: ein „Freund der Jugend und zugleich ein guter Kenner der Natur und ihrer Geheimnisse, begeistert und frisch wie ein Junger und mit der Erfahrung und der Klarheit der Gestalt des Alten, Hans Wilhelm Smolik, wird nicht müde, immer wieder junge und alte Menschen auf die oft übersehenen Geheimnisse der Natur hinzuweisen. Die Büchlein sind hübsch illustriert, übersichtlich und unterhaltsam geschrieben und können wohl unter der heranwachsenden Jugend Freude erwecken und das Verständnis um Tier- und Pflanzenwelt mehren. Sie vermitteln auf schmalem Raum eine Fülle von Belehrung.

Zur Erwachsenenbildung. Schwieriger denn je ist es für den jungen Menschen, der im Kriege an seiner Fahrbahn herausgeworfen wurde, sich selbst eine gediegene umfassende Bildung zu verschaffen. Im Verlag Gg. Westermann in Braunschweig werden gete-

### Vor hundert Jahren:

1. März: Über dem Frankfurter Bundesplatz weht die schwarzrote deutsche Reichsfahne.

12. März: Demonstrationen gegen Metternich in Wien. Eröffnung der Ständeversammlung. — In Berlin wird Militär gegen das revolutionäre Volk eingesetzt.

18. März: Barrikaden werden in Berlin errichtet. — In Wien gibt die Regierung nach und gewährt die geforderte Verfassung.

18. März: Die Schlacht von Berlin gewonnen. Der König gibt nach, die Truppen werden zurückgezogen. — Aufstand in Mailand, gegen die österreichische Herrschaft.

19. März: Friedrich Wilhelm IV. tritt auf dem Schloßhof die aufgebauten Taten. Das Palais des volkstümlichen Prinzen von Preußen wird Nationaldenkmal.

20. März: Die Revolutionärschmiede Ferdinand Freiligrath wird publiziert („Pulver ist schwarz — Blut ist rot — Goldenes Madrik die Flamme“).

### Anerkennung als Flüchtlinge

Auf Grund von § 1 Abs. 1 Ziff. 3 des Gesetzes Nr. 26 vom 14. 2. 1947 (Reg. Bl. B. 13) über die Aufnahme und Eingliederung deutscher Flüchtlinge (Flüchtlingengesetz) wird hiermit angeordnet: Das Gesetz Nr. 26 findet Anwendung auch auf folgende Personengruppen:

1. Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die ihren dauernden Wohnort und ihr Besitztum außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand v. 1. März 1945 hatten, sich bei Kriegsausbruch nur für vorübergehende Zeit (z. B. zum Besuch oder Studium, zur Arbeit oder Erholung) in Deutschland aufgehalten haben, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen Aufenthalt in Württemberg-Baden genommen haben.
2. Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die bis zu ihrer Einbürgerung zur Wehrmacht oder ihrer vor dem 1. Januar 1945 erfolgten Internierung oder Ausweisung oder ihres erfolgten Austausches oder ihrer Flucht ihren dauernden Wohnort und ihr Besitztum außerhalb des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 1. März 1945 hatten, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen Aufenthalt in Württemberg-Baden genommen haben.
3. Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die bis zu ihrer Einbürgerung zur Wehrmacht, ihrer Flucht oder Ausweisung ihren dauernden Wohnort und ihr Besitztum in Kebl (Baden) hatten und ihren lebensnotwendigen Besitz dort zurücklassen mußten, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen Aufenthalt in Württemberg-Baden (außerhalb von Kebl) genommen haben.
4. Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die ihren dauernden Wohnort in der russischen Besatzungszone in Deutschland auf Befehl des amerikanischen Kriegsministeriums (War Department) verlassen mußten, über ihren lebensnotwendigen Besitz keine Verfügung machen konnten und in Württemberg-Baden einen Wohnort zugewiesen erhalten haben. — Als „Heimat“ ist der vor der Ausreise, Einbürgerung, Internierung, Ausweisung oder Flucht gebliebene dauernde Wohnort (z. B. BGB) anzusehen.

### Beginn der Züricher Aufbauhilfe

Stuttgart, 2. März. (SAZ). Wie der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Arnold Klatt bekanntgab, fand in Zürich die erste Vollversammlung des „Zürcher Hilfskomitees für den Wiederaufbau von Spielplätzen und Schulen in Stuttgart“ statt, bei der beschlossen wurde, eine Barzeitsammlung in Zürich und Umgebung durchzuführen und an 4000 ausgewählte Adressen verschlossene Briefe auszuwerfen. Diese Sammlung, über deren Ergebnis allerdings noch nichts bekannt ist, fand am 19. Februar statt. Die Frankfurter sollen zur Anschaffung von Baumaterialien verwendet und Stuttgart zum Wiederaufbau von Schulen und Krankenhäusern zur Verfügung gestellt werden. Am 11. Februar erschienen auch in den vier größten Züricher Zeitungen Aufsätze, die die Bevölkerung zur Mitarbeit am Wiederaufbau Stuttgarts auffordern.

der Tradition des früheren Schulbuchverlages eine vorläufige Reihe derartiger Bücher herausgebracht, in denen namhafte Forscher die Grundzüge eines Wissensgebietes umrissen. Dr. Kurt Gebauer hat unter dem Titel „Die Erde und das Leben“ als ersten Band einer geographischen Reihe eine leicht faßbare Einführung in die Humangeographie und Erdgeschichte mit anschaulichen Bildanhang und zahlreichen eingepreisten Lesestücken veröffentlicht. Gustav Adolf Wischnoff hat eine amüsante Skizze „Erst denken — dann schreiben“ zusammengestellt, die mit vielen guten Beispielen auch dem Kenner manchen guten Ratsech gibt und in ihrer flüchtigen Darstellung besonders zu empfehlen ist. Dr. W.O.

Van Heideberger Bienen. Die Mollfliege der Mittelmeer-Tiere (Hemiptera) wird im Inland durch die Mollfliege mit dem Namen Falanx (Vollfliege, Jendle (des Jendle), Dr. Johannes Faust (Hannover) und die Mollfliege (Hannover) genannt. Die Operette und das Drama und klassische Komödie soll in der Operette durch Gastspiele des Pflanzlichen Landesbauern Kommissars und des Bienenbauers Wert zu ihren Rechten kommen. — Der Volksdichter Waldemar von Gumboldt mit „Mollfliegen“ und „Lüge in der Leuchtoperette“ in Karlsruhe veröffentlichen.

Nationaltheater Mannheim. Am Donnerstag, den 4. März, ist die Uraufführung der Nationaltheater die deutsche Oper „Die vier Hölzer“ von Emanuel Wolf-Ferrari, zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Richard Lepp, die Spielleitung Max Heinrich Fritsch. Das Bühnenbild entwarf Richard Lepp.

Kleines Theaterstück. In Amerika starb im Alter von 71 Jahren der ehemalige Internationales berühmte Malermeister und irische Tenor der Berliner und New Yorker Metropolitan-Oper Karl Järm. Der sein Eigenes „Kleines Theater“ gegen seine schmerzliche Krankheit im Stadttheater Prag und gelebte noch 3 Jahre zum berühmten Maler, wa-

Man schreibt uns

Und darüber freuen wir uns. Denn Leserbriefchen sind für eine Redaktion ungefähr das gleiche wie für einen Bühnenkünstler der Beifall — oder die Pfiffe...

Stadtrat wählte Bürgermeister und Beigeordnete

F. Heurich (CDU) Bürgermeister, Dr. Ball (DVP) erster und Dr. Gutekunst (SPD) zweiter Beigeordneter

Nachdem Oberbürgermeister Töpper und der Stadtrat zu Beginn ihrer Sitzung des verstorbenen Erbprinzen Gröber gedacht hatten und nachdem Dr. Metzke (KPD) an Stelle des verabschiedeten Stadtrats Anshinger zu sein Amt verpflichtet worden war, schritt das Kollegium zur Wahl der drei hauptamtlichen Stellvertreter...

wird, daß ihnen die völlige Ausschaltung ihrer Partei aus den hauptamtlichen Stadträten nicht überraschend kommt, daß sich dieser Akt vielmehr würdig in die systematische Absetzung der kommunistischen Funktionäre von allen leitenden Posten überhaupt reihet...

Die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung betrafen sich mit Anträgen der Interparlamentarischen und des Kulturbundes, die für den im Mai stattfindenden Jahreskongress der vorgesehene Internationalkongress 1948 die Wandelhalle des Konzerthauses und den kleinen Konzerthausaal zu Ausstellungszwecken herzugeben sollten...

OFFEN GESAGT...

Die Einsender nachstehender Beiträge sind der Redaktion ungenügend bekannt, genießen jedoch den Schutz des Redaktionsgeheimnisses. Ihre Meinung ist nicht unbedingt die der Redaktion.

In Nr. 10 brachte die SAT unter der Überschrift 'Der Schein trägt' einen Artikel, der ein beachtenswertes Licht auf unsere aktuelle Lage wirft. Wer aus wirklichem Interesse den Fall gehalten werden, derjenige aber, der sich auf diese Weise einen mühsamen Lebensunterhalt sichern will, sollte bestreben, für eine eingehende Untersuchung der sozialen Verhältnisse des Betroffenen, kann den wahren Sachverhalt feststellen. Es ist beachtenswert für die Mentalität des Publikums, daß es — wie die in diesem Artikel angeführten Fälle beweisen — Teilnehmern und Betrugern ein nicht abgeklärtes Verständnis entgegenbringt, während es den Bestrebungen schwerbeschädigter, die versuchen einen Arbeitsplatz zu erhalten, um ihren Lebensunterhalt in ähnlicher Arbeit zu verdienen, meist ziemlich verständnislos gegenüber steht...

Sachverständigen des Roten Kreuzes

Angehörige oder Bekannte nachstehend benannter Personen wollen sich beim Buchdienst des Roten Kreuzes, Herrenstraße 28, melden: Name unbekannt, Landwirt, Lehrherr, Frau Müller, Ehefrau von Angehörigen in Ettlingen oder Durlach wohnen, war im Osten eingesetzt, 46-54 Jahre alt, Mann unbekannt, Vater war Inhaber einer Autowerkstatt, er selbst war der einzige Sohn, war kurz ausgebildet worden und nach dem Osten gekommen, die Eltern haben letzter Post vom Ersatztruppenteil Anfang 1944 bekommen, war etwa 38 Jahre alt, stammte aus Karlsruhe oder Umgegend.

Die Betreuung und Reparatierung der Reichsdeutschen in Oesterreich wurde, nach einer Mitteilung des Landesbeauftragten für das Flüchtlingswesen, von der Deutschen Delegation in Wien III/95, Metternichgasse 10, übernommen. Die Betreuung umfaßt auch die Rückführung von Oesterreich vertriebenen Repatriationsgut (Möbel und Guthaben), zur Befreiung von Angelegenheiten, die im Auftrag der Reichsdeutschen in Deutschland selbst geregelt werden müssen, ist in München 5, Berg am Laim-Straße 22, die Verbindungsstelle der Deutschen Delegation, Wien, 1812.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Kinderdiebstahl. In der Nacht wurden in den Ställen von fünf Anwesen in Hippurr Kinder diebstahl und neun Hasen, etwa 10 Gänzlich, zum Trocknen aufgehängte Wäsche sowie ein Fahrrad gestohlen.

Matwiltiger Feueralarm. Sowohl in der Hardtstraße wie im Rheinhafen wurden Sonntagmorgen die Feuerwehretaten mutwillig betätigt, so daß die Feuerwehr unnötig ausrücken mußte.

Verkehrsunfall. Beim Aufbringen auf eine abfahrende Straßenbahn kam beim Marktplatz ein 14jähriger Radfahrer zusammen zu Fall und erlitt mehrere Rippenbrüche und Beinverletzungen. — Bei einem gleichartigen Unfall erlitt ein 17jähriger Lehrling, der beim Karosier aufbringen wurde von der Schutzvorrichtung erfaßt wurde, Zahnbrüche und eine schwere Schnittwunde, so daß auch er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Die Deutsche Friedensgesellschaft hatte zu einer Gedenksitzung für den durch Mörderhand getöteten Propheten der Gewaltlosigkeit und der Liebe Mahatma Gandhi aufgerufen. Dr. Erich Schramm (Mannheim), der Gandhi im Jahre 1931 im Hause Romah Belland in Genf persönlich kennen lernte, schilderte den Weg dieses großen politischen Führers, dem Liebe innere und höchste Güter und Gott ein ewiges Prinzip des Lebens, unerschütterliche Gewissheit war. Die unerhörten Erfolge Gandhi im Kampfe gegen die mit dem englischen Reich verbundenen, daß der Gedanke der Friedensbewegung, gewaltlose Lösungen politischer Spannungen zu vermeiden und zu verhindern, keine Utopie ist. Gandhi's Lehre und Werk leben weiter: Die Organisation, welcher der Mörder angehört, hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Antisemitin befinden sich Lauterbergstraße 3, 1. Stock, Arbeitsstunden sind täglich von 2 bis 14 Uhr.

Ich bin selbst schwerbeschädigt und weiß, daß gerade in dieser Hinsicht noch ein beträchtlicher Mangel an Verständnis zu verzeichnen ist. Es ist eine Miskelung der Menschheitswürde, wenn heute im 20. Jahrhundert in Westdeutschland durch Betrug zu falschen Lebensunterhalt durch Betrug zu falschen Lebensunterhalt mühen die Verurteilten getragen werden, daß jedem in Not befindlichen Menschen sachgemäß und in ausreichender Weise geholfen werden kann. Denn wie es im Leben, alle Personen, die trotz dieser Maßnahmen ihren Lebensunterhalt durch Betrug zu bestreiten versuchen, von voreherein als Betrüger zu entlarven. Es versteht sich von selbst, daß künftig für solche 'Gewerbe' keine politische Erlaubnis mehr erteilt werden darf, solche Menschen sind erbeten der zuständigen Führungsstelle zu überlassen. L. K.

Streichquartett der Musikhochschule geboten, gaben dieser Stunde der Besinnung einer würdigen Rahmen. O. S. 'Streichquartett durch den goldenen Westen Amerika' — wenn auch nur auf der Leinwand — mit Oberingenieur Dietrich W. Dreyer als ortskundigen Reiseleiter zu unternehmen, war ein Verlangen-erwartung. Von den Mitreisenden zu der Reise unter anderem nach Los Angeles, an den Goldenen San Francisco, über den Mount Shasta, in die Canyon-Parks der Wohnstätte der Indianer, und vermittelte nicht nur von den landschaftlichen, sondern auch von den technischen Erfindungen der Westküste Amerikas einen tiefen Eindruck. H.

Lebensmittelpende deutscher Kriegsgefangener in Jugoslawien. Die im Stadtkreis Karlsruhe wohnenden Mütter oder Erziehungsberechtigten von Kindern zwischen 2 und 14 Jahren, deren Väter sich noch in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft befinden, werden gebeten, sich beim Kreisrat des Roten Kreuzes, Herrenstraße 28, Zimmer 8, in der Zeit von 9-12 Uhr ab sofort bis einschließlich 8. März 1948 unter Vorlage der Kennkarte, des gelben Haushaltsbuches und der letzten Post aus Jugoslawien zu melden. Die Erfassung der Kinder aus dem Landkreis erfolgte bereits durch die Bürgermeister. H.

Silbe Flöckchen. Entgegen der Bekanntmachung in unserer Ausgabe vom 2. Februar werden die silben Flöckchen nach Belieben der Handel nicht auf die Abchnitte '138' und '145', sondern auf '132' u. '142' ausgegeben. Städtische Gerichtsbarkeit. Das Gemeindericht und der Schiedsmann der Stadt Karlsruhe haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Amtsämter befinden sich Lauterbergstraße 3, 1. Stock, Arbeitsstunden sind täglich von 2 bis 14 Uhr.

In zunächst stattem geheimen Wahlgang wurde der bisherige Bürgermeister Heurich mit 26 von 44 Stimmen bei 44 Wahlberechtigten wiedergewählt. Der bisherige Bürgermeister Dr. Ball, der ebenfalls als hauptamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters kandidierte, erhielt bei dieser Wahl neun Stimmen, fünf Wahlberechtigte enthielten sich der Stimme. Als zehnter 1. Beigeordneter wurde sodann Dr. Ball vorgeschlagen und auch mit 23 von 44 abgegebenen Stimmen, bei 11 Stimmenthaltungen gewählt. Dieses Ergebnis wurde jedem durch Stadtrat Dietz im Namen seiner Fraktion angekündigt und als parteiliches Majorität bezeichnet. Um daraufhin auch den leibhaftigen Ansicht einer ungenügenden Wahlhandlung zu vermeiden, wurde diese Wahl rückgängig gemacht, wobei Dr. Ball zum Ausdruck brachte, daß er auf Rechte und Vorteile, die aus der für null und nichtig erklärten Wahl resultieren könnten, verzichtet. In zwei getrennten Wahlgängen, bei denen nimmehr alle sieben Kandidaten berücksichtigt werden durften, wurde Dr. Ball wiederum mit 23 Stimmen von 44 abgegebenen zum ersten Beigeordneten gewählt. Für die Stelle des zweiten Beigeordneten, die bisher Bürgermeister Riedinger innehatte, wurde mit 25 von 44 abgegebenen Stimmen Dr. Gutekunst (SPD) ermittelt. Riedinger erhielt in diesem Wahlgang fünf Stimmen. Als 'unterlegener Teil' verließ der bisherige Bürgermeister Riedinger sodann mit Billigung der KPD und seiner Fraktion ein Manuskript, in dem erklärt

wird, daß ihnen die völlige Ausschaltung ihrer Partei aus den hauptamtlichen Stadträten nicht überraschend kommt, daß sich dieser Akt vielmehr würdig in die systematische Absetzung der kommunistischen Funktionäre von allen leitenden Posten überhaupt reihet. Der Angriff der KPD-Fraktion richtet sich stärker noch als gegen die SPD-Fraktion gegen Oberbürgermeister Töpper, der sich 'nicht genügend im Sinne einer sozialistischen Politik halte'. Der wahre Sozialismus wird sich überlegen auch in den Westzonen durchsetzen. Für uns Kommunisten sind noch nicht alle Märzzenen vorbei! Die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung betrafen sich mit Anträgen der Interparlamentarischen und des Kulturbundes, die für den im Mai stattfindenden Jahreskongress der vorgesehene Internationalkongress 1948 die Wandelhalle des Konzerthauses und den kleinen Konzerthausaal zu Ausstellungszwecken herzugeben sollten. Oberbürgermeister Töpper hat sich gegen diese Anträge entschieden, da der Karlsruher Bevölkerung jedenfalls der Gemüth von Theater und anderen kulturellen Veranstaltungen entzogen werden kann. Es werden jedoch — laut einstimmigem Beschluß — die Vorhalle und Aula der Gewerbeschule für diese Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Schon hinreichend bekannt dürfte das Vorhaben der Bamberger Symphoniker sein, nach Karlsruhe überzusiedeln. Dieses Vorhaben stand nimmehr dem Stadtrat zur Debatte. Allein, es wurde gar nicht debattiert, sondern der vom Oberbürgermeister und den Stadtratsmitgliedern reiferliche Überlegung ausgeübte Beschluß stillschweigend widerspruchslos entgegengenommen. Die Frage wird bis zur Währungsreform zurückgestellt. Zweifellos, so führte Oberbürgermeister Töpper aus, bedeutete die Bamberger Symphoniker eine kulturelle Bereicherung unserer Stadt, aber es gilt neben dem Wohnraumproblem — sieben Personen zum Teil mit Familie müßten untergebracht werden — vor allem zu berücksichtigen, daß die Stadt einen Zuschuß von mindestens 10000 Mark jährlich aufbringen müßte. Doch die Stadt hat noch andere Verpflichtungen (Staatshaus); wäre wohl umgekehrt der Staat willig, der Stadt eine Beihilfe für diese Symphoniker zu zahlen? Ein Antrag zur Bildung des Verwaltungsausschusses. Durlach nach den Statuten wurde, solange seiner Erklärung, der Stadtrat Dietz (KPD), der die Frage der Stadt bis zu ihrer endgültigen Klärung auf besonders Wunsch der CDU-Fraktion unter Nach und Nach gebracht. Danach setzt sich der Verwaltungsausschuss Durlach aus sechs Angehörigen der SPD, drei der CDU, zwei der DVP zusammen; die KPD ist satzungsgemäß nicht vertreten.

Württemberg-Badische Rundschau

Verfälle durch unbesicherte Fahrzeuge. Auf den Autobahnen und Landstraßen ereignen sich immer wieder Unfälle dadurch, daß Fahrzeuge auf andere, unbesichert abgestellt auffahren. Durch das fahrerlose Verhalten mancher Kraftfahrzeuge werden so allem auf der Autobahn zwischen Karlsruhe und Bruchsal in den vergangenen drei Monaten vier Personen getötet und 11 verletzt, hiervon drei schwer. Die durch solche Zusammenstöße verursachten Sachschäden sind oft nicht mehr zu beheben. Es kann daher nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, parkende oder abgestellte Fahrzeuge einwandfrei und auch auf Entfernung gut sichtbar zu beschildern, gld.

Lodewigstal. Ein 22 m langer Hochwasserweg, der auf fünf Betonstützen ruht, wurde dem Verkehr übergeben. Ravensburg. Zeitweise war im Kreis das Holz so knapp, daß Säge nicht rechtzeitig geliefert werden konnten und die Beerdigungen verschoben werden mußten.

Wietingheim. Am Mittwochabend ereignete sich auf dem Wietingheimer Viadukt ein zum Glück noch abgelaufener Eisenbahnunfall. Durch Ausrutschen eines D-Bus-Wagens der Besatzungsmacht wurden die Schienen aufgeworfen, so daß für kurze Zeit die Umleitung über Heilbronn nötig wurde.

Racknang. Auf einer Tagungsveranstaltung entdeckte eine Spionierarbeiterin bei einer anderen Frau ihre Armbanduhr, die ihr im Dezember des vergangenen Jahres gestohlen worden war. Die herbeigerufene Polizei konnte den Diebstahl klären und die Diebin ihrer Bestrafung zuführen.

Racknang. Von der Bahnkriminalpolizei wurde ein hiesiger Fahrdienstleiter festgenommen, der seit Mitte vergangenen Jahres laufend Expreßpakete (31 St.) gestohlen hatte. Das Diebstahl, in der Hauptsache Textilien, konnte sichergestellt werden.

Die Aussprache über Trummerverswertung in Verbindung mit Wohnungsaufbau und Wirtschaft wurde sodann unter der Leitung von Stadtrat Dietz (KPD) der die Frage der Stadt bis zu ihrer endgültigen Klärung auf besonders Wunsch der CDU-Fraktion unter Nach und Nach gebracht. Danach setzt sich der Verwaltungsausschuss Durlach aus sechs Angehörigen der SPD, drei der CDU, zwei der DVP zusammen; die KPD ist satzungsgemäß nicht vertreten.

Bürgermeister Riedinger gab ein kurzes Referat über die Wiedererrichtung der Wehltzahnklinik. Für die man bereits mit der Instandsetzung der verbliebenen Geräte beschäftigt ist. Zahnarzt eine Schwester, Raumtemperatur 1000 Mark zur Ergänzung der Geräte aufzubringen — wurde einstimmig angenommen. Abschließend begründete Oberbürgermeister Töpper die Einschränkung

wird etwas bekommen und erstreckt von Gewicht des schmalen „Unverständlichen“ und per „Verdrücken“ dieses Violinekonzerts von Hindemith. Die zweite Symphonie von Beethoven unmittelbar darauf gab unwillkürlich Anlaß zu einer fantastischen Interpretation um anderthalb Jahrhunderte im Geist Dietz „verständlichen“, wie wir best von Hindemith, haben die guten Wiener damals von Beethoven „Zweiter“ schon und nannten diesen mallosen, formalen Neudruck „verdrückt“. Ganz so genau wie hat. Das Erlebnis des „Nei-Tuning“ dieser grandiosen Symphonie unter Mithras' hat sich geradezu eine neue gestaltete Hand und des Orchesters vollkommen rasigen. Sehr nach der Hinsicht vollkommen. Die Suggestion, als wie sie bezeichnend gewesen, war durch den Erfolg. Der Eindruck schließlich unbeschreiblich. Dank allen Künstlern für die Veranbarung und Bereicherung dieser Abende! Dr. Heesener

Die Aufführung des Badischen Staatstheaters unter der ständigen Regie von Hans Großer-Strauß war eine der abgerundeten und erhelltesten dieser Saisonen und weckte lebhafteste Erinnerungen an die Zeit, als unsere Staatstheater auch im Schauspiel aber ein in langen Jahren außerordentlich einseitiges Niveau verfügte. Es mag daher symbolisch und als ein gutes Omen für die Zukunft gelten, daß die Aufführung dargestellt auf den sehr ansprechenden Leistungen von den als Vertreter dieses alten Ensembles, die die lebenswichtige Hauptrolle ausübten und lebhaft verdrückt, und Werner Nippel. Ich sei mit diesem schönen Debut recht vielversprechend erfüllt. Beispielsweise Wolfgang Gollner zeichnete mit seiner Nüchternheit die Kleinbürgerlichkeit eines hochpolitischen und gesellschaftlicher Charaktere ab. Neben ihm spielte die Rolle des eigensüchtigen, vielbeschäftigten und mit kleiner Schwächen behafteten

Geschäftsmann überzeugt zu gestalten. Margreth Meyer-Allich gab mit viel Charme sein selbst charakterisiertes Töchterchen, Alfons Kleibohr ließ sein bewährtes Können einem drolligen Kompositen, und Gisela Leber war ein reizender Dienstmädchen. Geist tragischer Abstammung Deppert wirkte bei Gollner als verführerischer Mithras etwas zu jugendlich. Wilfried Ollig ließ ein geschmackvoll-gemühtes Andler entstehen. Der staus herliche Beifall gab gleichzeitiges alle Bestätigung. Helmut Hoeg

Volksoper Heidelberg gastierte

Der Volksoper Weinberg. Daß uns die Volksoper Heidelberg eine Begegnung mit Carl Zuckmayers Lustspiel 'Der tolle Weinberg' in der Inszenierung Friedrich Schöndorfer zu verdanken habe, dafür schulden wir ihm Lob und Dank. Der 'Weinberg' gibt uns viel (auch noch als Wein Erhebendes, nachhaltig Beglückendes). Er wird endlich (nicht schon) allmählich wieder mit unverdorbener Ohr das deutsche Gehör, die unverfälschte, schlichte Volkssprache in ihren Tönen und Worten, zu beleuchten und ergründen vermag. Allein, wer fühlt sich also unzufrieden? Oh, es ist so bezeichnend Verloren der Sinn dieser verloren gegangenen Verlust von Gemüth und Seele aber wiegt schwer, doppelt schwer in heutiger Zeit.

Darum kann uns Zuckmayers Lustspiel nur zum Guten wissen — trotz einer Sprache, die so dick und herb ist, daß sich wohl einer hochbornen Dame Wangen rötet. Warum aber die Menschen blühen, die der deutsche Rhein und Wein nun mal so geschaffen haben! Mögen sie nur so blühen selbst und sei das Liebliche fernsteher. 'Nußbäume' und 'Obstgärten' seien — es strömt alles natürlich, echt und wahr aus dieser kleinen Herzen. Ein vergrübeltes Spiel stimmte bezeichnend. Wie schon betont, befriedigte die Inszenierung Schöndorfers vollumf. Aus der Fülle das samt und sondern föhlich wirkenden und prächtig wirkenden Verbleiben auf der Bühne (besonders Dietz) einen bemerkenswert Robert Kleibohr ein wichtiger, polterender

und doch so herausragender Weinbauer Gollner, Hans Dietrich als seine treu ergebene Mithras — ein Brauereisüßchen —, seine tapfere, lebenslustige Mithras Käthe Jankowsky und der kindlich stolische Knurr von Ernst Leber. Der Beifall war gebührend warm und herzlich. Theodor Dietz

Hier Radio Stuttgart

Tägliche Sendungen: 6.45, 12.45, 15.45, 22.45. Samstag: 8.15, 12.45, 15.45, 22.45. Sonntag: 8.45, 12.45, 15.45, 22.45. Wochensendungen: 12.15 Echo aus Baden, 17.30 Anfahrtsplan, 18.00 Stimme Amerikas, 22.30 Preisnachrichten.

Aus dem Tagesprogramm

Mittwoch, 3. März: 12.30 Professor A. Zeit, 14.00 L. B. O. Schmalz, 1. Würt.-Baden: 16.00 Leybold Oper, 6. u. 11. C. Franck 'Psyché', 16.30 Kinderfunk, 16.50 Für d. Buchmarkt, 18.00 Jugendfunk, 18.20 Sport, 18.30 Menach u. Arbeit, 18.50 Sonett a. der Oper 'Das Glycerin' v. W. A. Mozart, 19.00 Höpfer, 'Herz Lambertini' v. L. Vassallo — Besondere, 1. März: 6.30 Gymn., 9.00 Wäke u. 10.30, 12.00 Lohndruck, 12.50 D. Zeitungsbesprechung, 13.15 D. Stuttgarter Kommunalrat, 13.45, 14.20 Engl. f. Fortgeschritt., 14.15 Wochensendungen, 15.30 Textfunk, 16.30 Send. d. Militärkapell., 17.00 Symphon.-Konz. Wäke v. F. Schubert, G. Mahler, J. Brahms, 22.15 Stunde der Dichtung.

Weiterhin Vorföhrlingswetter

Verhse der Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Donnerstagabend: Heiter bis leicht bewölkt, trocken, Höchsttemperatur zwischen 11 und 14 Grad, Tiefsttemperatur nahe 0 Grad. Stellenweise noch geringer Niederschlag, schwach Windig.

Leserbriefkasten: Helmut Hoeg, Karlsruhe: Redaktion: Waldstraße 26, Telefon 922 und 923; Anzeigenamt: Bad. Karlsruher, Karlsruhe: Waldstraße 14, Telefon 2385 (Gewerbliche Zeitungen, Kreiszeitung 4, Telefon 411).

Bad. Staatskapelle: Fünftes Sphoniekonzert

Soll von vornherein der Verdacht abgelehnt sein, daß Programm des Fünftes Sphoniekonzertes spielte den bekannten Grundgedanken der Individualität. Jedem etwas zu bringen, so möchte Unterbreiten gleichwohl Bedenken kommen. Eine dies Was zwischen Rache und Gerechtigkeit die Soloflöte (Nico Schreier) lies sie mit bestirrender Klangkultur und Beethoven's abend-schillernde 'Zwölfter' Hindemith hier anzufrühendes Violinekonzert zu tun haben, das allerdings schon durch des Solisten Herta Strauß's einen mit möglichem Hinweis andrücken, das Spiel in einer unvergleichlich charakteristischen, gelassen und gelassenen Leistung geföhelt absolute Befriedigung gewann. Bei konzertanter Ausdeutung durch das Orchester unter Mithras' die Sinnlichkeit der Partitur mit dieser Geistigkeit verbunden, den konzertanten Apparat vollendet beherrschenden Maßführung.

mit welchem Wagner, wozu gewiß, Brauch Bedeutung annehmen. 'Men sagt, was in den alten Formen sich noch leisten läßt, wenn einer kommt, der versteht, wie zu behandeln'. Auch Hindemith sprengte keineswegs die 'alten Formen', sondern strahlte — rhythmisch — als in seinem Violinekonzert völlig im Geist Beethovens. All das von der Erzählung dieser Form bringt Hindemith auf voll abgerundeten Geltung, von der bedeutungsvollen Kenntnis der vier Ringen-Pakete dieses Beethoven'schen Violinekonzerts bis zu dem herkömmlichen Tonbau der 'Erzählung', die aber ein Meisterwerk für sich von geistiger Kunst und Stille Ausfüllung.

Badisches Staatstheater

Nach vor Jahresfrist wäre diese Aufführung als trauriger Wind im Segel des Karlsruher Theaterschiffes zu registrieren gewesen. Inzwischen blies dieser Wind in mehrere andere Segel und flaute schließlich ab zu leichtem Brise: nichtdeutlicher einer schmerzlichen Brise. Absicht der großen Straße, aber mit sicherer Ortskenntnis geht der Autor seine eigenen Wege und schlägt mit vollen Händen aus dem Quell menschlichen Daseins, auf den er in der Nacht und tags dazwischen, doch akzentuiert geschriebenen Konventionen selbst Bewußt den Blick frei gibt. In der sehr gelb und blasser, mit feinen, niemals verbleibendem Sarkasmus und, bester einer gewissen stillen Problematik, durchaus nicht in der Absicht, allein schwer genommen zu werden. So läßt er sich, sich selbst der Demaskierung entziehend, die durch die Aufeinanderprallen konträrer Lebensauffassungen entstehendes Konflikte mit tiefer Menschlichkeit lösen.

Biographie und Liebe / Komödie von K. N. Behrman

Die Aufführung des Badischen Staatstheaters unter der ständigen Regie von Hans Großer-Strauß war eine der abgerundeten und erhelltesten dieser Saisonen und weckte lebhafteste Erinnerungen an die Zeit, als unsere Staatstheater auch im Schauspiel aber ein in langen Jahren außerordentlich einseitiges Niveau verfügte. Es mag daher symbolisch und als ein gutes Omen für die Zukunft gelten, daß die Aufführung dargestellt auf den sehr ansprechenden Leistungen von den als Vertreter dieses alten Ensembles, die die lebenswichtige Hauptrolle ausübten und lebhaft verdrückt, und Werner Nippel. Ich sei mit diesem schönen Debut recht vielversprechend erfüllt. Beispielsweise Wolfgang Gollner zeichnete mit seiner Nüchternheit die Kleinbürgerlichkeit eines hochpolitischen und gesellschaftlicher Charaktere ab. Neben ihm spielte die Rolle des eigensüchtigen, vielbeschäftigten und mit kleiner Schwächen behafteten

und doch so herausragender Weinbauer Gollner, Hans Dietrich als seine treu ergebene Mithras — ein Brauereisüßchen —, seine tapfere, lebenslustige Mithras Käthe Jankowsky und der kindlich stolische Knurr von Ernst Leber. Der Beifall war gebührend warm und herzlich. Theodor Dietz

Kurznotiert

1.53 Millionen Tonnen Eisenkontingent im ersten Halbjahr. - Für das erste Halbjahr 1948 soll die eisenmechanische Zone 1,53 Millionen t Eisen erhalten. Die eisenmechanische Zone ist der wichtigste Wirtschaftszweig...

Die Kaiser-Food-Werke werden vergrößert. - Die Kaiser-Food-Werke sollen zur größten Nahrungsmittel-Fabrik Deutschlands werden. Der Konzern wird um 200 Millionen Reichsmark erweitert...

Die Schweizer Importeure arbeiten sich bei dieser Forderung auf. - Die Schweizer Importeure arbeiten sich bei dieser Forderung auf. Sie fordern die Abschaffung der Zollschranken...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

WIRTSCHAFTSRUNDSCHAU

Regelung der Zahlungen im schweiz.-deutschen Warenverkehr

Bern (Sap). In den schweizerischen Wirtschaftskreisen wird allgemein mit dem Wiederaufbau des deutsch-schweizerischen Warenverkehrs gerechnet. In diesem Zusammenhang erheben die schweizerischen Importeure...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik. - Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Kunstleidenproduktion auf neuen Wegen

(AP) Ein neues deutsches Verfahren zur Herstellung fester Kunststoffe aus Buchenholzsägen wurde von belgischen und amerikanischen Vertretern bekanntgegeben. Wie weiter verfahren, würden sich hierdurch für die deutschen Holzverarbeiter jährliche Einfuhrersparnisse von 4,3 Mill. Dollars ergeben...

Erleichterung für deutsche Exporteure

(SAZ). Eine gewisse Erleichterung für deutsche Exporteure ist durch die Genehmigung von Bahnausfuhrgeheimnissen nach JEIA-Anweisung Nr. 13 gegeben. Hiernach kann dem Exporteur eine Generallizenz über ein halbes Jahr erteilt werden...

Richtlinien für Internierungsgeschäfte auf der Leipziger Messe

Für die Durchführung von Internierungsgeschäften auf der Leipziger Messe sind Richtlinien auf Grund des zwischen der Sowjetunion und der Bizone getroffenen Zusatzabkommens herabgesetzt worden...

Formloser Verkauf von Warenmustern

Um die Exportformalitäten auf der Leipziger Frühjahrsmesse zu vereinfachen, sind nach Mitteilung der Verwaltung für Internierung und Außenhandel der Sowjetunion...

Freigabe blockierter Auslandsguthaben

Das amerikanische Schatzamt hob die Kontrolle über blockierte Auslandsguthaben in den USA unter dem Betrag von 5000 Dollar auf, gab jedoch nicht den Gesamtvermögen dieser Konten an...

Die Zukunft der Ruhrkohlenindustrie

(Dena) Die Vereinigten Staaten und Großbritannien sind zur Dekartellierung der Ruhrkohlenindustrie entschlossen und werden, so schreibt die amerikanische Wirtschaftszeitung 'The Economic Weekly', am kommenden Sonntag eine gemeinsame Direktive über die Auflösung der Kohlenkartelle erlassen...

Neuer Kurs für die deutsche Wirtschaft

Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik

Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Die amerikanische Wirtschaftspolitik

Die amerikanische Wirtschaftspolitik ist ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft. Die amerikanische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen...

Unsere Sport-Ecke

Grötzingen trotz Niederlage Meister. Der letzte Kampf um die Mannschaftsmehrfachmeisterschaft der A-Klasse zwischen ASV Grötzingen und KSV Wiesental II, der am Samstag im Wiesental stattfand, endete mit einem 4:3-Sieg der Wiesentaler Mannschaft...

Einschneitlauf-Weltmeisterschaft

Der Norweger Odd Lundberg gewann am Sonntag in Helsinki die Einschneitlauf-Weltmeisterschaft mit 100,00 Punkten, zweiter wurde John Werker USA, mit 99,18 Punkten...

Schachweltmeisterschaften

Am Montag wurden im Haag die Schachweltmeisterschaften offiziell durch Bürgermeister C. Visser eröffnet. Die Partien in der ersten Runde lauten: Dr. Max Euwe (Holland) gegen Paul Keres (Ungarn)...

Türken besiegten Tschechen

Die Prager 'Sparta' erlitt am Sonntag in Istanbul bei über 1000 begeisterten Zuschauern eine 6:3-Niederlage durch den dortigen Fußballklub 'Besiktas'...

Dem Karlsruher Turnverein 1894 ist es gelungen

den bekannten Turn- u. Sportlehrer Walter Haage hauptsächlich zu verpflichten. Walter Haage, dem auf turn- und sportlichem Gebiet ein guter Ruf vorausgeht, ist auch auf dem Gebiet des Verkehrsports bisher sehr erfolgreich tätig gewesen...

Tischtennis in Bruchsal wurde am Sonntag

der Bad. Senioren-Mannschaftsmehrfachmeister ermittelt. Zu diesem Kampf traten die Spieler der Kreise Nordbaden TSG 78 Heidelberg, MSG Mannheim, ASV Durlach, TV Mosbach und TSG Bruchsal an...

Bei den Jugendmeisterschaften in Wehrheim

helta sich die Mannschaft der TSG Heidelberg nach wechselvollen Kämpfen den Bad. Mittelstufen vor ASV Durlach und TTC Wehrheim...

Verstorbene

Der Flieder des am Dienstag, 2. ds. Mts., auf dem Wege von der elektr. Haltestelle bis zum Alexander-Schulgasthof in Karlsruhe verstorbenen Blaudruckers Hermann Wirtz wird am Montag, 3. ds. Mts., im Friedhof der St. Michaelskirche in Karlsruhe beigesetzt...

Geschäftliche Empfehlungen

Haben Sie schon ATA extra-felle verkauft? Ein neues ATA in der alten Struktur, hergestellt in den Best-Verfahren. Zwar nicht in jeder Menge lieferbar, dafür aber besser als in zu viel Leona Parketten billige stets zurückkaufen!

Neueste Sonderheft I. Anzeigen

Bestellen Sie das Sonderheft I. Anzeigen mit 120 Modellen in Bestausführung erschienen. Überaus volles praktisches RM 2.50. Kehr-Rückkehr, Getriebe, Marlin, Elmer, Asperstrasse 20a, Kfz-Strasse 10, Linsen 10, Linsen 10, Linsen 10...

ATA extra-felle

Haben Sie schon ATA extra-felle verkauft? Ein neues ATA in der alten Struktur, hergestellt in den Best-Verfahren. Zwar nicht in jeder Menge lieferbar, dafür aber besser als in zu viel Leona Parketten billige stets zurückkaufen!

ATA extra-felle

Haben Sie schon ATA extra-felle verkauft? Ein neues ATA in der alten Struktur, hergestellt in den Best-Verfahren. Zwar nicht in jeder Menge lieferbar, dafür aber besser als in zu viel Leona Parketten billige stets zurückkaufen!

ATA extra-felle

Haben Sie schon ATA extra-felle verkauft? Ein neues ATA in der alten Struktur, hergestellt in den Best-Verfahren. Zwar nicht in jeder Menge lieferbar, dafür aber besser als in zu viel Leona Parketten billige stets zurückkaufen!

ATA extra-felle

Haben Sie schon ATA extra-felle verkauft? Ein neues ATA in der alten Struktur, hergestellt in den Best-Verfahren. Zwar nicht in jeder Menge lieferbar, dafür aber besser als in zu viel Leona Parketten billige stets zurückkaufen!

Hinweise

Neuerwerbungen der Stadtverwaltung. AS 1. 4. 1948, verpflichtet das Postamt Mühlberg in Bellingen die die Staatswaldgebiete IV und V umzuziehen...

Untericht

Lerne Englisch durch leicht erfindliche Methode. Unterricht auf 12-14, 15-16, 17-18, 19-20, 21-22, 23-24, 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100, 101-102, 103-104, 105-106, 107-108, 109-110, 111-112, 113-114, 115-116, 117-118, 119-120, 121-122, 123-124, 125-126, 127-128, 129-130, 131-132, 133-134, 135-136, 137-138, 139-140, 141-142, 143-144, 145-146, 147-148, 149-150, 151-152, 153-154, 155-156, 157-158, 159-160, 161-162, 163-164, 165-166, 167-168, 169-170, 171-172, 173-174, 175-176, 177-178, 179-180, 181-182, 183-184, 185-186, 187-188, 189-190, 191-192, 193-194, 195-196, 197-198, 199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266, 267-268, 269-270, 271-272, 273-274, 275-276, 277-278, 279-280, 281-282, 283-284, 285-286, 287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300, 301-302, 303-304, 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324, 325-326, 327-328, 329-330, 331-332, 333-334, 335-336, 337-338, 339-340, 341-342, 343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368, 369-370, 371-372, 373-374, 375-376, 377-378, 379-380, 381-382, 383-384, 385-386, 387-388, 389-390, 391-392, 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420, 421-422, 423-424, 425-426, 427-428, 429-430, 431-432, 433-434, 435-436, 437-438, 439-440, 441-442, 443-444, 445-446, 447-448, 449-450, 451-452, 453-454, 455-456, 457-458, 459-460, 461-462, 463-464, 465-466, 467-468, 469-470, 471-472, 473-474, 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502, 503-504, 505-506, 507-508, 509-510, 511-512, 513-514, 515-516, 517-518, 519-520, 521-522, 523-524, 525-526, 527-528, 529-530, 531-532, 533-534, 535-536, 537-538, 539-540, 541-542, 543-544, 545-546, 547-548, 549-550, 551-552, 553-554, 555-556, 557-558, 559-560, 561-562, 563-564, 565-566, 567-568, 569-570, 571-572, 573-574, 575-576, 577-578, 579-580, 581-582, 583-584, 585-586, 587-588, 589-590, 591-592, 593-594, 595-596, 597-598, 599-600, 601-602, 603-604, 605-606, 607-608, 609-610, 611-612, 613-614, 615-616, 617-618, 619-620, 621-622, 623-624, 625-626, 627-628, 629-630, 631-632, 633-634, 635-636, 637-638, 639-640, 641-642, 643-644, 645-646, 647-648, 649-650, 651-652, 653-654, 655-656, 657-658, 659-660, 661-662, 663-664, 665-666, 667-668, 669-670, 671-672, 673-674, 675-676, 677-678, 679-680, 681-682, 683-684, 685-686, 687-688, 689-690, 691-692, 693-694, 695-696, 697-698, 699-700, 701-702, 703-704, 705-706, 707-708, 709-710, 711-712, 713-714, 715-716, 717-718, 719-720, 721-722, 723-724, 725-726, 727-728, 729-730, 731-732, 733-734, 735-736, 737-738, 739-740, 741-742, 743-744, 745-746, 747-748, 749-750, 751-752, 753-754, 755-756, 757-758, 759-760, 761-762, 763-764, 765-766, 767-768, 769-770, 771-772, 773-774, 775-776, 777-778, 779-780, 781-782, 783-784, 785-786, 787-788, 789-790, 791-792, 793-794, 795-796, 797-798, 799-800, 801-802, 803-804, 805-806, 807-808, 809-810, 811-812, 813-814, 815-816, 817-818, 819-820, 821-822, 823-824, 825-826, 827-828, 829-830, 831-832, 833-834, 835-836, 837-838, 839-840, 841-842, 843-844, 845-846, 847-848, 849-850, 851-852, 853-854, 855-856, 857-858, 859-860, 861-862, 863-864, 865-866, 867-868, 869-870, 871-872, 873-874, 875-876, 877-878, 879-880, 881-882, 883-884, 885-886, 887-888, 889-890, 891-892, 893-894, 895-896, 897-898, 899-900, 901-902, 903-904, 905-906, 907-908, 909-910, 911-912, 913-914, 915-916, 917-918, 919-920, 921-922, 923-924, 925-926, 927-928, 929-930, 931-932, 933-934, 935-936, 937-938, 939-940, 941-942, 943-944, 945-946, 947-948, 949-950, 951-952, 953-954, 955-956, 957-958, 959-960, 961-962, 963-964, 965-966, 967-968, 969-970, 971-972, 973-974, 975-976, 977-978, 979-980, 981-982, 983-984, 985-986, 987-988, 989-990, 991-992, 993-994, 995-996, 997-998, 999-1000, 1001-1002, 1003-1004, 1005-1006, 1007-1008, 1009-1010, 1011-1012, 1013-1014, 1015-1016, 1017-1018, 1019-1020, 1021-1022, 1023-1024, 1025-1026, 1027-1028, 1029-1030, 1031-1032, 1033-1034, 1035-1036, 1037-1038, 1039-1040, 1041-1042, 1043-1044, 1045-1046, 1047-1048, 1049-1050, 1051-1052, 1053-1054, 1055-1056, 1057-1058, 1059-1060, 1061-1062, 1063-1064, 1065-1066, 1067-1068, 1069-1070, 1071-1072, 1073-1074, 1075-1076, 1077-1078, 1079-1080, 1081-1082, 1083-1084, 1085-1086, 1087-1088, 1089-1090, 1091-1092, 1093-1094, 1095-1096, 1097-1098, 1099-1100, 1101-1102, 1103-1104, 1105-1106, 1107-1108, 1109-1110, 1111-1112, 1113-1114, 1115-1116, 1117-1118, 1119-1120, 1121-1122, 1123-1124, 1125-1126, 1127-1128, 1129-1130, 1131-1132, 1133-1134, 1135-1136, 1137-1138, 1139-1140, 1141-1142, 1143-1144, 1145-1146, 1147-1148, 1149-1150, 1151-1152, 1153-1154, 1155-1156, 1157-1158, 1159-1160, 1161-1162, 1163-1164, 1165-1166, 1167-1168, 1169-1170, 1171-1172, 1173-1174, 1175-1176, 1177-1178, 1179-1180, 1181-1182, 1183-1184, 1185-1186, 1187-1188, 1189-1190, 1191-1192, 1193-1194, 1195-1196, 1197-1198, 1199-1200, 1201-1202, 1203-1204, 1205-1206, 1207-1208, 1209-1210, 1211-1212, 1213-1214, 1215-1216, 1217-1218, 1219-1220, 1221-1222, 1223-1224, 1225-1226, 1227-1228, 1229-1230, 1231-1232, 1233-1234, 1235-1236, 1237-1238, 1239-1240, 1241-1242, 1243-1244, 1245-1246, 1247-1248, 1249-1250, 1251-1252, 1253-1254, 1255-1256, 1257-1258, 1259-1260, 1261-1262, 1263-1264, 1265-1266, 1267-1268, 1269-1270, 1271-1272, 1273-1274, 1275-1276, 1277-1278, 1279-1280, 1281-1282, 1283-1284, 1285-1286, 1287-1288, 1289-1290, 1291-1292, 1293-1294, 1295-1296, 1297-1298, 1299-1300, 1301-1302, 1303-1304, 1305-1306, 1307-1308, 1309-1310, 1311-1312, 1313-1314, 1315-1316, 1317-1318, 1319-1320, 1321-1322, 1323-1324, 1325-1326, 1327-1328, 1329-1330, 1331-1332, 1333-1334, 1335-1336, 1337-1338, 1339-1340, 1341-1342, 1343-1344, 1345-1346, 1347-1348, 1349-1350, 1351-1352, 1353-1354, 1355-1356, 1357-1358, 1359-1360, 1361-1362, 1363-1364, 1365-1366, 1367-1368, 1369-1370, 1371-1372, 1373-1374, 1375-1376, 1377-1378, 1379-1380, 1381-1382, 1383-1384, 1385-1386, 1387-1388, 1389-1390, 1391-1392, 1393-1394, 1395-1396, 1397-1398, 1399-1400, 1401-1402, 1403-1404, 1405-1406, 1407-1408, 1409-1410, 1411-1412, 1413-1414, 1415-1416, 1417-1418, 1419-1420, 1421-1422, 1423-1424, 1425-1426, 1427-1428, 1429-1430, 1431-1432, 1433-1434, 1435-1436, 1437-1438, 1439-1440, 1441-1442, 1443-1444, 1445-1446, 1447-1448, 1449-1450, 1451-1452, 1453-1454, 1455-1456, 1457-1458, 1459-1460, 1461-1462, 1463-1464, 1465-1466, 1467-1468, 1469-1470, 1471-1472, 1473-1474, 1475-1476, 1477-1478, 1479-1480, 1481-1482, 1483-1484, 1485-1486, 1487-1488, 1489-1490, 1491-1492, 1493-1494, 1495-1496, 1497-1498, 1499-1500, 1501-1502, 1503-1504, 1505-1506, 1507-1508, 1509-1510, 1511-1512, 1513-1514, 1515-1516, 1517-1518, 1519-1520, 1521-1522, 1523-1524, 1525-1526, 1527-1528, 1529-1530, 1531-1532, 1533-1534, 1535-1536, 1537-1538, 1539-1540, 1541-1542, 1543-1544, 1545-1546, 1547-1548, 1549-1550, 1551-1552, 15